

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

113 (13.5.1849)

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf dieselben fahnden und sie uns im Betretungsfall wohlverwahrt zuführen zu lassen.

S i g n a l e m e n t
des Joseph Schweikard, des Anton Lindauer.
Beide von hier.

Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 8". Statur, schlant. Gesichtsfarbe, länglich. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, schwarz. Stirne, hoch. Augenbrauen, schwarz. Augen, schwarz. Nase, stark. Mund, proportionirt. Kennzeichen, hat im Nacken einen nicht ganz geheilten Schrotschuß.
Feidelberg, den 10. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Dr ff.

C.72. [2]2. Nr. 15,545. Mannheim. (Fahndung.) Karl Bogt von Mannheim steht bei uns wegen Verübung eines großen Diebstahls in Untersuchung, und hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen die betreffenden großh. Behörden, auf denselben fahnden und ihn auf Betreten an uns abliefern lassen zu wollen.

Personalbeschreibung.
Größe, 5' 2". Alter, 25 Jahre. Statur, unterleht. Haare, dunkelbraun. Augen, braun. Nase, proportionirt. Mund, mittler. Kinn, breit. Gesichtsfarbe, blaß.
Besondere Kennzeichen, ist schief gewachsen.
Mannheim, den 7. Mai 1849.
Großh. bad. Stadamt.
V a b o.

B.981. [3]3. Nr. 15,660. Bähl. (Aufforderung und Fahndung.) Alois Glaser von Neufach hat sich unerlaubter Weise aus seinem Garnisonsort entfernt, und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt, weshalb sämtliche Polizeibehörden ersucht werden, auf den Flüchtling zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regimentskommando in Rastatt zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt würde.
Signalement.
Größe, 5' 7" 3". Statur, stark. Farbe, gesund. Augen, blau. Haare, braun. Nase, gemöhnlich.
Bühl, den 3. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
R e i c h l i n.

C.46. [3]3. Nr. 5415. Meersburg. (Aufforderung und Fahndung.) Da der Rekrut Christian Wölbart von Immenhaad seiner Einberufung auf den 19. v. M. noch keine Folge geleistet, wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Kommando des großh. Infanterieregiments Markgraf Wilhelm in Rastatt zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Christian Wölbart zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher oder an seine Militärbehörde zu liefern.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanken Körperbaues, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, große Nase, braune Haare.
Meersburg, den 3. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
B o s c h.

C.99. Nr. 9923. Bonndorf. (Aufforderung.) Die der großh. Artilleriebrigade zugetheilten Rekruten Rudolph Weber von Hürdingen und Adelbert Albrecht von Bonndorf sind unerachtet der erhaltenen Marschordres in ihre Garnison nicht eingetroffen.

Dieselben werden deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem Kommando der großh. Artilleriebrigade zu Karlsruhe oder dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt würden.
Signalement des Rudolph Weber.
Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 6" 1". Körperbau, schlant. Gesichtsfarbe, gesund. Farbe der Augen, braun. Farbe der Haare, braun. Nase, spitz.
Signalement des Adelbert Albrecht.
Alter, 21 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 1". Körperbau, schlant. Farbe des Gesichtes, blaß. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond.
Bonndorf, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a n t e r.

B.993. [3]3. Nr. 4212. Stühlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der Rekrut Georg Schwarz von Lembach hat sich unerlaubter Weise von Hause entfernt, und da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem Kommando des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 in Rastatt zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und hiernach bestraft würde.

Zugleich werden alle Behörden ersucht, auf den Rekruten Georg Schwarz von Lembach zu fahnden,

und denselben auf Betreten an sein obgedachtes Regimentskommando einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.
Alter, 21 Jahre. Statur, besetzt. Größe, 5' 6" 2". Gesicht, oval. Haare, braun. Stirne, hoch. Augenbrauen, braun. Augen, braun. Nase, mittlere. Zähne, gut.
Stühlingen, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H ä b l e r.

C.53. [3]2. Nr. 7433. Schopfheim. (Aufforderung.) Der Rekrut Jakob Friedrich Greiner von Hausen, beim großh. Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, der sich unerlaubter Weise von seinem Regimentsort entfernt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei seinem Kommando oder hier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt würde.

Zum Zwecke der Fahndung fügen wir nachstehenden Personalbescrib bei:
Signalement.
Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 3". Körperbau, stark. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, mittel.
Schopfheim, den 2. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M o n t f o r t.

C.60. [3]2. Nr. 17,656. Waldshut. (Aufforderung und Fahndung.) Der Rekrut Wendolin Gamp von Thingen hat sich am 19. v. M. unerlaubt aus der Garnison entfernt, ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt, und sein Aufenthaltsort ist unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem großh. Kommando des Leib-Infanterieregiments zu Karlsruhe entweder zu stellen oder zu gewärtigen, daß die auf die Refraktion gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Gamp, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an das genannte Kommando abzuliefern.
Signalement des Wendolin Gamp.
Größe, 5' 4" 2". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, stark.
Waldshut, den 6. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
B u l f e r.

C.34. [3]3. Nr. 11,135. Buchen. (Aufforderung.) Joseph Reichert von Sedach, Rekrut der ordentlichen Konstriktion pro 1849, hat sich von seiner Heimath entfernt, und es ist dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Infanterieregiments Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg zu stellen, und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er als der Refraktion schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt werden soll.

Buchen, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H a m m e r i c h.

C.71. [3]2. Nr. 8394. Weinheim. (Bekanntmachung.)
J. S. des David Feiß von Heidenheim gegen Glasermeister Münch von Weinheim, Forderung betreffend.
Hirsch Rothschild von hier hat Namens des David Feiß von Heidenheim folgende Klage erhoben:
Der auf der Flucht befindliche Glasermeister Münch von hier erhielt von dem Kläger am 8. Dezember 1848 ein baares Darlehen von 150 fl. unter dem Versprechen der Rückzahlung binnen 3 Monaten mit Verzinsung zu 5%. Der Beklagte stellte dem Kläger über das Darlehen am Tage des Empfangs eine Urkunde aus.

Ich bitte, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung der eingeklagten 150 fl. nebst 5% Zins vom 8. Dezember 1848 unter Verfallung in die Kosten anzuhalten.
B e s c h l u ß.
Zur mündlichen Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf Montag, den 6. August d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt, bei welcher sich der Beklagte auf die erhobene Klage bei Vermeidung des Rechtsnachtheils vernehmen zu lassen hat, daß ansonst das Thatsächliche für eingestanden und jede Schutzrede dagegen für verjährt erklärt werden soll.

Dieses wird dem auf künftigen Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.
Weinheim, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H e r t e r i c h.

C.89. Nr. 5541. Wolfach. (Bekanntmachung.) Die Einweisung der Johann Dieterle's Witwe, Afra, geb. Schmidler, von Schapbach in Besitz und Gewahr des Vermögens ihres verstorbenen Ehemannes betri.
Da auf die öffentliche Aufforderung vom 11. Februar d. J., Nr. 1427, keine Einsprache erhoben, so wird die Witwe Afra Dieterle, geb. Schmidler, in den Nachlaß des Vermögens ihres verlebten Ehemannes Johann Dieterle von Schapbach hiemit einewiesen.
Wolfach, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.

C.33. [3]2. Nr. 13,608. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Schreiners Christoph Graf von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 2. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtmassentafel festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterfahrenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Mannheim, den 30. April 1849.
Großh. bad. Stadamt.
W e d e l i n d.

C.82. Nr. 8116. Püfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Kessler von Unadungen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 20. Juni 1849, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtstafel anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem Anher vorgeladen werden, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Antretung des Beweises mit Urkunden oder andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht und in dieser Beziehung die Nichterfahrenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Püfingen, am 3. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G h a r d.

C.90. [3]1. Nr. 7162. Hornberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Matthias Kaiser, Schuster von St. Georgen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 14. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtstafel festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterfahrenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Hornberg, den 9. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e b e r.

C.63. [3]2. Nr. 14,578. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Benedict Siedold von Kleinherrschwand haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 24. Mai d. J., früh 1/2 Uhr, angeordnet.
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gantmann auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschlusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
Säckingen, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a m b e r.

C.42. [3]2. Nr. 10,943. Engen. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Ferdinand Frei in Welschingen hat man unterm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 4. Juni d. J., früh 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besätze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterfahrenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Engen, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F i n e i s e n.

C.85. Nr. 8981. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Schneidermeister Philipp Doll von Redareiz beabsichtigt mit seiner Familie und mit seiner Schwester Elisabetha Doll nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 24. d. M., früh 9 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen

vorgeladen werden, daß sie sich die Rechtsnachfolge durch ihr Richteramt entscheiden, selbst schreiben haben.

Mosbach, den 8. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H o p f.

C.24. [2]2. Nr. 10,881. Schwesingen. (Schuldenliquidation.) Den Bezug der jung Leinweber'schen Eheleute von Schwesingen nach Nordamerika hat die großh. Regierung am 21. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathszimmer in Friedrichsfeld vor dem Notar anberaumt, und werden dazu die Gläubiger mit dem Anfügen eingeladen, daß ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr gehoffen werden kann.
Schwesingen, den 8. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

B.999. [2]2. Nr. 10,242. Schwesingen. (Straferkenntnis.) Christoph Wendel von Altsheim, ordentlicher Konstriktionsschlichter pro 1849, wurde unterm 16. Dezember 1848, Nr. 27,564, öffentlich vorgeladen, um sich zu Erlaß seiner Konstriktionsschlichter binnen 3 Monaten zu stellen, und ist der präjudizialen Vorladung achtet nicht erschienen.

Derselbe wird daher der Refraktion für schuldig vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurteilt.
Schwesingen, den 30. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

C.64. [2]2. Nr. 10,243. Schwesingen. (Straferkenntnis.) Ludwig Voos von Schwesingen, Konstriktionsschlichter der Altersklasse 1827, wurde unterm 16. Dezember 1848, Nr. 27,504, öffentlich vorgeladen, um sich zu Erfüllung seiner Konstriktionsschlichter binnen 3 Monaten zu stellen, und ist der präjudizialen Vorladung ungeachtet nicht erschienen.

Derselbe wird daher der Refraktion für schuldig vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurteilt.
Schwesingen, den 30. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

C.98. Nr. 9905. Bonndorf. (Straferkenntnis.) Der Rekrut der außerordentlichen Konstriktion Ambros Kessler von Birkendorf hat sich unterm der öffentlichen Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 5215, bisher nicht gestellt; er wird deshalb der Refraktion für schuldig, das Gemeindebürgerrecht verlustig erklärt — und unter dem Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in eine Strafe von 800 fl. verurteilt.
Bonndorf, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a n t e r.

C.80. Nr. 5728. Meersburg. (Praktische Bescheid.) Die Gant der Wittve Elisabetha von Jttendorf betri, werden alle diejenigen, welche in der Liquidationstagfahrt vom 4. d. M. ihre Ansprüche an die Gant geltend gemacht haben, von dem vorbandenen Massevermögen ausgeschlossen.
Meersburg, den 5. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
B o s c h.

C.87. Nr. 4340. Eberbach. (Praktische Bescheid.) In der Gantfache des verstorbenen Schloß Paul von Eberbach werden hiernit alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
Eberbach, den 8. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K r a f t.

C.88. Nr. 14,828. Bruchsal. (Praktische Bescheid.) In der Gantfache des Bürgers und Schriftführers Michael Schmitt von Bruchsal werden hiernit auf Antrag der erschienenen Gläubiger diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
Bruchsal, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
W ü r t h.

C.86. Nr. 4269. Eberbach. (Praktische Bescheid.) In der Gantfache des Handelsmanns Pfeiffer in Eberbach werden hiernit alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
Eberbach, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
K r a f t.

B.990. [3]3. Nr. 17,667. Rastatt. (Mortifikation.) Lorenz Diebold von Rastatt wurde durch Erlaß großh. Kreisregierung am 22. Dezember v. J. im zweiten Grade für mündig erklärt, und ihm Joseph Groß als Vormund angesetzt, was wir hiernit zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Rastatt, den 7. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
L a n g.

B.943. [3]3. Nr. 10,565. Engen. (Bekanntmachung.) Unter Bezug auf diesseitiges Aufseheramt vom 16. v. M., Nr. 7503, ersuchen wir die registrierten Gläubiger, den letzten Joseph Brand von Emmingen ab Egg, da derselbe zwischen sich nicht dahin gestellt hat, auf Betri Laufpaß anher zu weisen, und uns hierüber zu geben.
Engen, den 27. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F i n e i s e n.